

Ursula Kohler

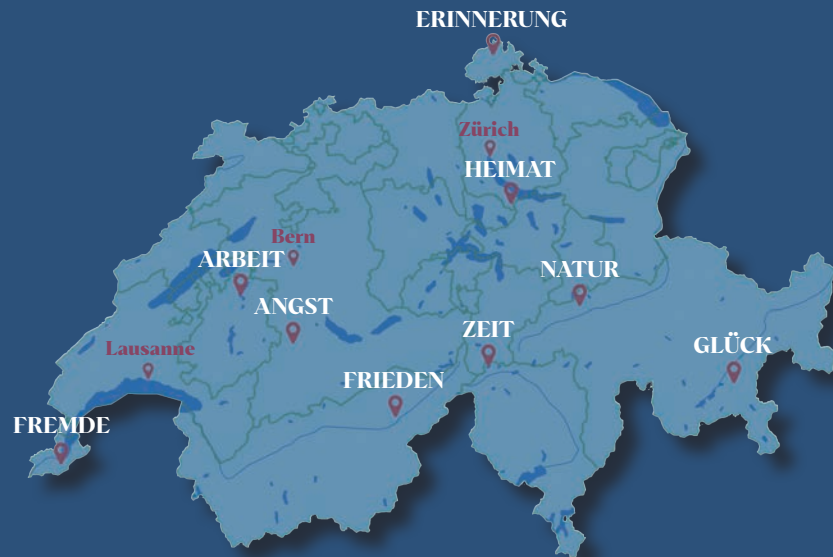
Denkgang

Philosophische
Streifzüge
in der Natur



EDITION KOHLER

INHALT



HEIMAT Landschaften der Kindheit **13**

FRIEDEN Traumhafte Gletscherwelt **27**

ZEIT Die (un-)endliche Zeit **43**

FREMDE Wo beginnt Fremdsein? **57**

ARBEIT Leben ist Arbeit **73**

ANGST Die eigene Angst **89**

ERINNERUNG Bittersüsse Erinnerungen **103**

NATUR Natur pur? **119**

GLÜCK Kleines Glück gesucht **135**

ANHANG Literatur und Quellen **153**

DANK **161**



HEIMAT

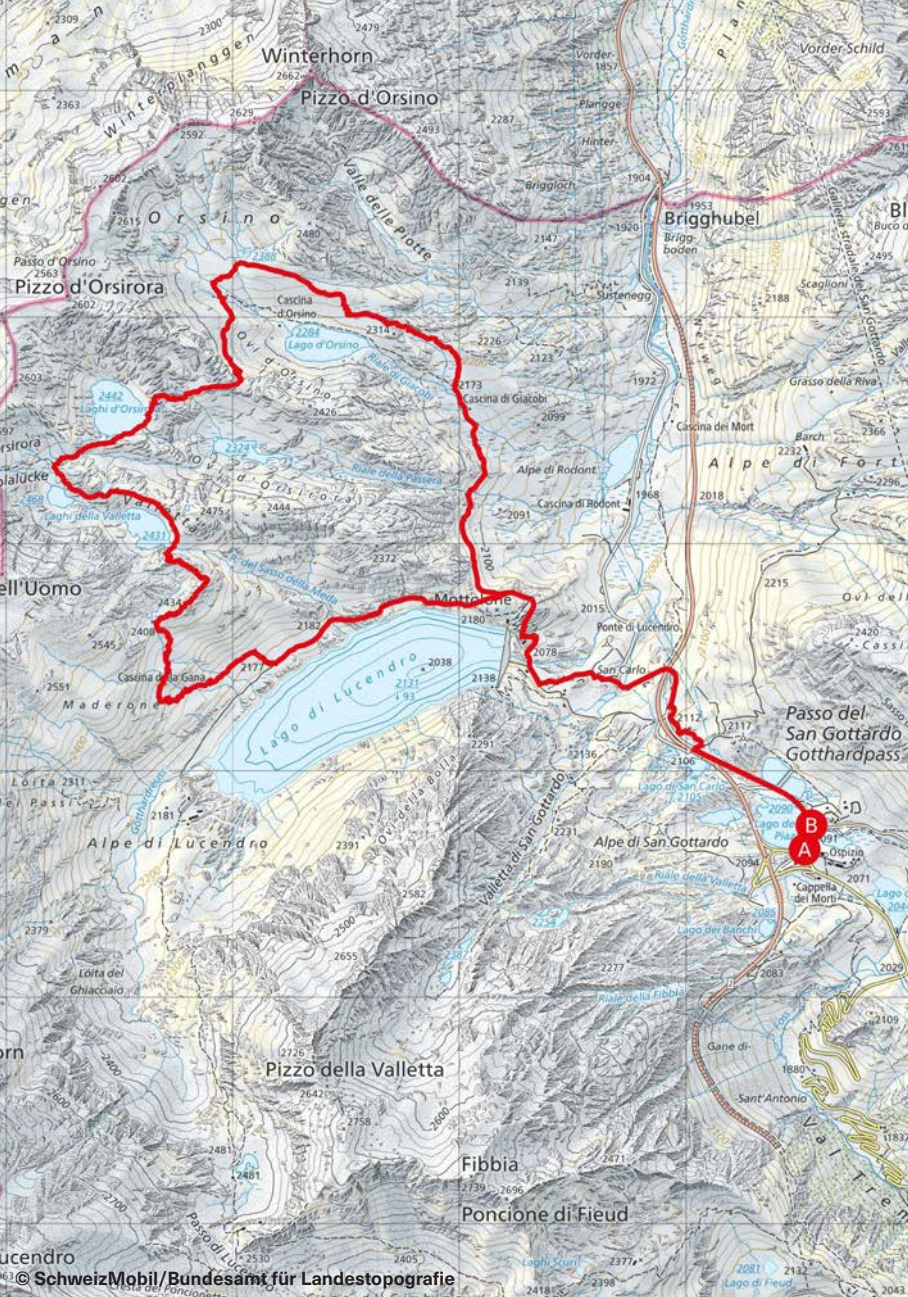


*Das Haus am
Wegrand symbolisiert den
Traum von Heimat.*



ZEIT

Der Lago d'Orsino auf
knapp 2300 Metern ü. M. ist ein
Highlight unserer Tour.



Informationen zur Tour



Start: Gotthard Passhöhe

Ziel: Gotthard Passhöhe

Länge: 13 Kilometer

Zeit: 4,15 Stunden

Auf-/Abstieg: Je 674 Meter

Jahreszeit: Sommersaison

Charakteristik

Der Start an diesem historischen Ort des Gotthardpasses ist eindrücklich. Einschüchternd sind die grossen Windräder. Zusammen mit dem Stausee ist der Start der Tour von Technik geprägt. Dann wird es ruhiger, natürlicher und die steinige Gotthardregion zeigt sich von ihrer besten Seite.

Varianten

- Die Tour kann in beide Richtungen begangen werden. Der zeitliche Bedarf bleibt sich gleich.
- Auf dem Gotthard treffen verschiedene schöne Wander-
routen wie die ViaGottardo, die ViaSuworow, der Walserweg
Gottardo und der Trans Swiss Trail zusammen. Auf dem Vier-
Quellen-Weg vom Oberalppass bis zum Furkapass gehen wir
auf unserer Route ein Stück weit. Die Kombinationen sind
zahlreich.

Weitere Informationen

Museo Nazionale del San Gottardo:
www.museonazionalesangottardo.ch

Sasso San Gottardo:
www.sasso-sangottardo.ch

Unterkünfte, Gastronomie und weitere Informationen:
www.passosangottardo.ch

FREMDE

Die Architektur
der Häuser entlang
des Jakobswegs
vor Genf mutet süd-
ländisch an.

Der bekannte
Genfer Jet d'eau
liegt zum Glück
an unserer Route.



Wo beginnt Fremdsein?

Mit der Fremde verbinden wir ferne Länder, Unbekanntes, Faszinierendes oder Beängstigendes. Doch was, wenn die Fremde viel näher ist, als wir uns vorstellen oder eingestehen? Diese Tour an der Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich gibt uns den Schimmer eines Gefühls von Fremdsein.

Fürs Fremdsein ist es keineswegs nötig, einen Ort zu verlassen. Im Gegenteil. Wer hat nicht schon erlebt, sich an einem vertrauten Ort vollkommen fremd zu fühlen. Von Kind an sind Empfindungen des Fremdseins möglich. Kinder können in einer geborgenen Umgebung aufwachsen und sich dennoch zeitweise fremd fühlen. Weil sie sich unterscheiden, eine besondere Eigenart haben, einen eigenen Charakter. Die Frage, wo die Fremde beginnt, begleitet uns auf diesem Weg. Um ein Gefühl von Fremdsein zu erahnen, wechseln wir den Sprachraum und gehen zumindest kurz raus aus der Schweiz. Zwei Etappen auf dem Jakobsweg liefern eine Idee davon, wie es wäre, einfach unterwegs zu sein, Tag für Tag, Land für Land.

Die fremde Umgebung

Auf dieser Tour achten wir darauf, was es auslöst, wenn die Sprache rundum wechselt. Wer nicht bilingue oder Französisch sprechend ist, fühlt sich in der Romandie bereits leicht fremd. Alles ist anders angeschrieben, nichts geht selbstverständlich von der Hand. Eine kleine Kluft tut sich auf. Die Gegend rund um den Genfersee verändert sich von der





Arbeitest du gerne?

Musst du arbeiten?

Was verstehst du unter Arbeit?

Wann arbeitest du?

Wie wichtig ist dir Erwerbsarbeit?

Träumst du von einer anderen Arbeit?

Welche Arbeit möchtest du niemals machen?

ERINNERUNG

Die Zelgliwiese ist ein beliebtes Ausflugsziel im Raum Schaffhausen.



108



Das Siblinger Randenhaus ist Restaurant, Hotel und Seminarort in einem.

Der Hagenturm mit seinen 40 Metern Höhe wurde 1989 erbaut und bietet eine tolle Rundschau.

«Als zentrales Element des Lebens begleitet Erinnerung uns auf Schritt und Tritt.»

uns an nichts aus der Vergangenheit erinnern? Ich bezweifle es. Wir nehmen Erinnerungen auf unserem Lebensweg mit, positive und negative, unbewusste und bewusste, erwünschte und unerwünschte. Keinen oder wenig Zugang dazu zu haben, beeinträchtigt unsere Identität.

Erinnerung und Erkenntnis

Erinnerung und Gedächtnis haben Philosoph:innen über weite Zeiträume hinweg beschäftigt. Oft steht die Frage im Zentrum, wie der Mensch zu Erkenntnis gelangt. Platons Konzept der Anamnesis, des Wiedererinnerns, geht davon aus, dass das Wissen in der unsterblichen Seele des Menschen vorhanden ist, bei der Geburt vergessen geht und als Erkenntnisse wieder in Erscheinung tritt. Es ist eine schöne Vorstellung, die alle Menschen an einem gemeinsamen Wissen teilhaben lässt. Sie funktioniert aber nur unter der Annahme einer unsterblichen Seele, wie sie Platons Vorstellung entspricht. Platons These hat bei den Menschen etwas ausgelöst. Bis heute wird sie in der Philosophiegeschichte aufgenommen, umgestaltet und kritisiert.

109

Wahrnehmung im Zentrum

In der Neuzeit werden Begriffe von Erinnerung oder Gedächtnis in verschiedensten Disziplinen wie Psychologie, Neurologie, Soziologie, Geschichts- und Literaturwissenschaft untersucht. Mit Freud ist die menschliche Psyche in den Fokus gerückt. Nach dem Begründer der Psychoanalyse führt das Verdrängen von Erlebnissen zu psychischen Problemen. Erinnern und Verdrängen sind seither viel besprochene Themen auf der individuellen und der gesellschaftlichen Ebene.



empfunden wurde. Der Erfolg der modernen Wissenschaften gründet darauf, dass «das Subjekt der Erkenntnis aus der Natur »herausgebrochen« ist.

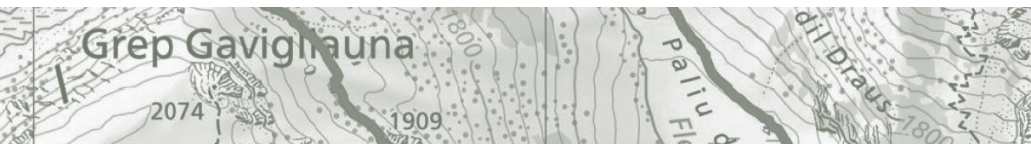
Gehört der Mensch zur Natur oder nicht? Ich meine ja, auch wenn wir uns der Natur entgegenstellen möchten, sie zu bezwingen versuchen. Wir sind mehr Natur, als uns lieb ist.

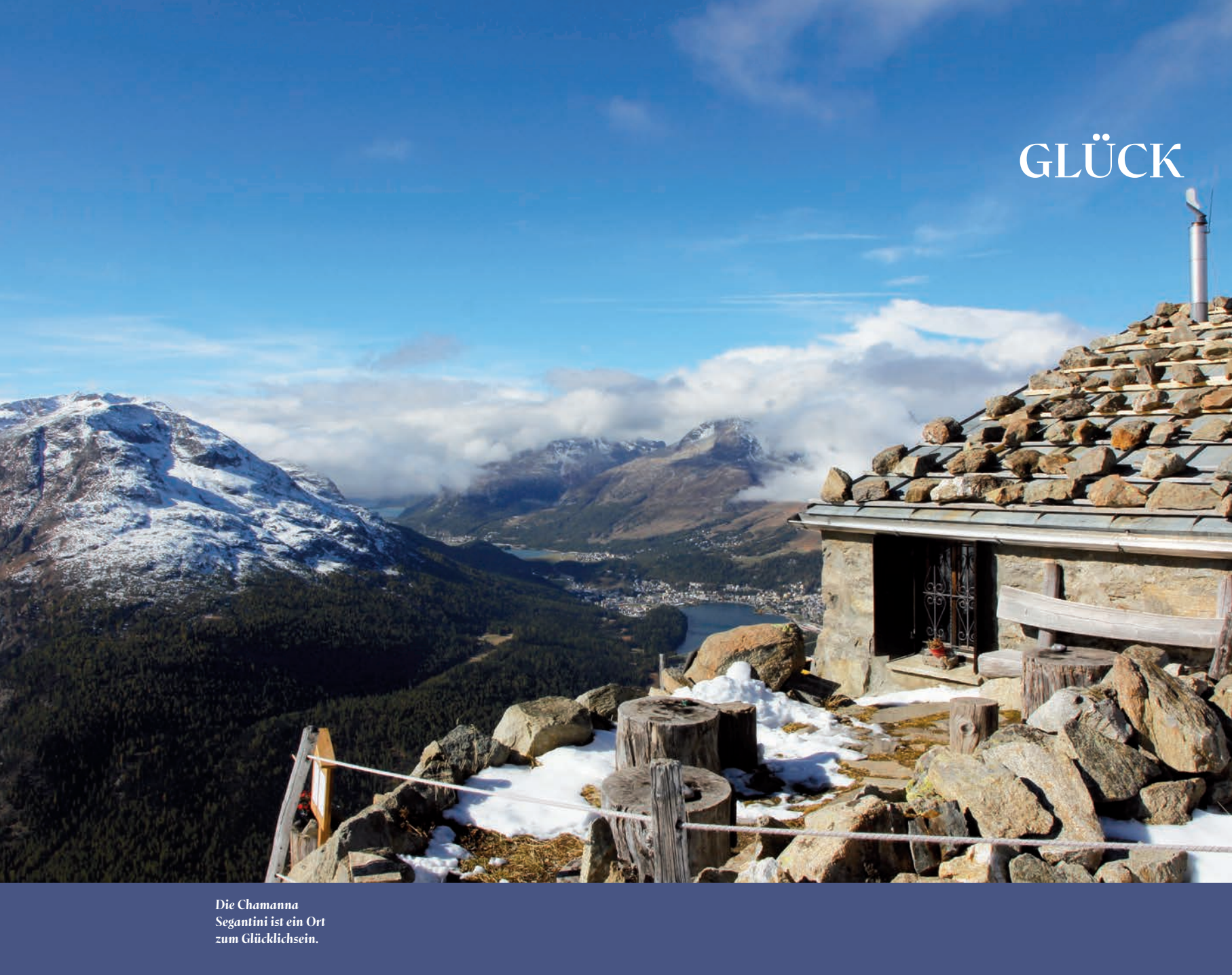
Leben in und mit der Natur

Einer, der sich diese Frage gestellt hatte, war Henry David Thoreau. Von 1845 bis 1847 zog der junge Mann in eine selbstgebaute Blockhütte am Waldensee nahe seines Geburtsortes Concord in Massachusetts. Darüber schrieb er ein Buch. «Walden» wurde erst nach Thoreaus Lebenszeit berühmt und gilt heute als US-Klassiker, der breit rezipiert wurde und wird. Die Natur als Rückzugsort, die Einfachheit des Lebens in der Natur fasziniert die Menschen. Thoreaus Rückzug ging aber nur so weit, dass er das Städtchen Concord gut zu Fuss erreichen konnte. Er selbst hat daraus kein Geheimnis gemacht. Faszinierend an seinem Buch und weiteren Schriften ist der distanzierte Blick auf eine Gesellschaft, die seiner Ansicht nach ihre Zeit mit sinnlosen Tätigkeiten vergeudet. Thoreau war ein früher Harvard-Abgänger, der die Einfachheit der Natur gesucht hat, um Erkenntnisse zu finden.

Hier endet
der offizielle Wander-
weg, aber nicht das
Val Frisal.

Der Flem ist
ein Bergbach, dessen
Quelle unterhalb
des Piz Frisal liegt. Er
hat einen Namens-
vetter bei Flims.





GLÜCK

Die Chamanna
Segantini ist ein Ort
zum Glücklichein.